

Termine im Februar 2022

Findet ein Gottesdienst nur online statt, dann steht „Gottesdienst online“ in dem Termin. In allen anderen Fällen wird der Gottesdienst aus dem Menno-Heim übertragen und es besteht die Möglichkeit vor Ort dabei zu sein gem. der aktuellen Regelungen. Da es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann, bitte bei Teilnahmewunsch den aktuellen Stand bei Nicole Witzemann erfragen. Die Einwahldaten für die online stattfindenden Gemeindeveranstaltungen (gilt für alle Gottesdienste) sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736;
Sprache Deutsch: 1#; Konferenznummer: 163 189 9056#;
Gastnummer: einfach die # drücken**

<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>

Aufgrund der aktuellen Lage kann es kurzfristig zu Veränderungen kommen.

Mi 02.02.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung online
So 06.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst online – Ltg. Helga Köppe und Bärbel Scesny
So 13.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst online – Ltg. Ulrike Stobbe und Christiane Jantzen
So 20.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg. Nicole Witzemann
So 27.02.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg. Nicole Witzemann

Vorschau auf März 2021

Mi 02.03.	19.00 Uhr	Passionsandacht online
Mi 02.03.	19.15 Uhr	Gemeinderatssitzung online
So 06.03.	10.00 Uhr	Weltgebetstagsgottesdienst online – Ltg. Monika Tigges-Urbisch und Helga Köppe

Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat für die Arbeit des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde, IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100



Zuallererst möchte ich eine Lanze für den Zorn brechen. Denn der Zorn hat es nicht einfach. Würden wir unsere Gefühlswelt in positive und negative Gefühle einteilen, dann wäre der Zorn sicher auf der Minus-Seite, hat der Zorn doch oft so schmerzhaft Konsequenzen: Ich habe Situationen vor Augen, wo ich ganz erzürnt Dinge gesagt oder getan haben, die ich, wenn die Emotionen wieder in ruhigere Fahrwasser gekommen sind, gerne zurückgenommen hätte. Und wer es gar mit jähzornigen Zeitgenossen zu tun hat, weiß, wie sehr das plagen kann, wenn eine:r andauernd explodiert. Wollen nicht gerade die Menno friedvolle Zeitgenossen sein? Da passt der Zorn doch scheinbar so gar nicht ins Bild der liebevollen Pazifisten.

Aber mal ehrlich: es gibt eine Menge gute Gründe zornig zu sein. Ich z.B. werde sehr zornig, wenn ich sehe, dass Kinder schlecht behandelt werden. Als Teilnehmerin im Straßenverkehr werde ich total sauer, wenn andere rücksichtslos unterwegs sind. Ich werde wütend wenn ich lese, dass die reichsten

10% der Menschen weltweit in den Jahren der Pandemie ihr Vermögen verdoppeln konnten, während ich viele kenne, deren Nervenköstüm und deren Geldbeutel fast ins Unkenntliche geschrumpft sind. Diese Liste lässt sich fast beliebig verlängern. Dies ist keine gerechte, menschenfreundliche Welt. Natürlich macht mich manches davon auch traurig, aber eben auch zornig. Und war nicht selbst Jesus schon mal aus gutem Grund zornig – z.B. als er die Geldwechsler aus dem Tempel vertrieb?

Im Zorn steckt viel Energie. Energie, die unglaublich destruktiv sein kann, aber die auch in hilfreiche und konstruktive Bahnen gelenkt werden kann. Zornig sein ist immerhin eine Gefühlsregung. Schlimm wäre es, wenn sich angesichts mancher Situationen innerlich gar nichts (mehr) meldet. Wenn ich zornig bin, bedeutet das im Umkehrschluss auch, dass da etwas ist, das mir nicht egal ist. Etwas, was mich zutiefst berührt.

Das ist auch die Stoßrichtung des Monatsverses. Zürnt ihr, so sündigt nicht. Es heißt nicht: Euer Zorn an sich ist Sünde. Es heißt auch nicht: ihr dürft nicht zornig sein. Es ist eher die Warnung: Passt auf, was aus eurem Zorn erwächst. Die erste Zorngeschichte der Bibel ist die von Kain und Abel. Auch da heißt es von Kain, dass er zornig wurde – und seinen Blick senkte. Auch in dieser Geschichte ist nicht der Zorn an sich das Problem. Sondern das, was daraus folgt, nämlich die Gewalt, der Mord.

Deshalb rät der Schreiber des Epheserbriefes auch: Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. Zorn wird dann zum Problem wenn er geschluckt und verdrängt wird. Wenn er nicht angesehen wird. Die Sonne nicht über seinem Zorn untergehen zu lassen ist die Aufforderung sich aktiv und kreativ mit seiner Wut auseinanderzusetzen. Dafür zu sorgen, dass etwas Konstruktives aus diesem Gefühl entsteht. Mal genau hinzusehen: Was lässt mich da innerlich und äußerlich brodeln und warum?

Das kann ein Gespräch sein, dass ich suche, wenn ich mich über jemanden ärgere. Manches Gute ist schon daraus entstanden, wenn jemand die Energie, die ein „heiliger Zorn“ erweckte in kreative Projekte gesteckt hat. Und wenn ich merke, dass ich extrem zornig, vielleicht gar jähzornig bin, ist es sicher ein lebensförderlicher Schritt, sich diesen Zorn – gerne auch mit professioneller Hilfe – anzusehen.

Also: nicht den Zorn verteufeln, sondern angehen und ansehen. Daraus kann viel Gutes entstehen, was am Ende dann auch dem Frieden dient.

Nicole Witzemann

Vom 31.01. – 06.02. ist Nicole Witzemann im Urlaub.



Wir gratulieren im Februar

Wir wünschen allen Menschen, die im Februar Geburtstag haben, Gottes Segen für das kommende Lebensjahr, Freude und Kraft für jeden Tag, und gratulieren ganz herzlich mit Psalm 34,2:

**Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.**

01.02.1933	Gustav-Dietrich Doepner	17.02.1939	Karin Jarofke
02.02.1975	Nicole Witzemann	18.02.1934	Christel Schultz
05.02.1943	Gisela Laurer	18.02.1952	Dieter Engelhardt
05.02.1959	Peter Hege	21.02.1957	Kerstin Bellin
08.02.1946	Renate Roeser	21.02.1979	Christiane Jantzen
12.02.1930	Klaus Harder	23.02.1968	Jens Brenner
14.02.1968	Dennis Flex	25.02.1967	Axel Roeser
16.02.1934	Nikolaj Unger	26.02.1991	Sarah Brenner
17.02.1936	Irmgard Gerbrandt		

Wir denken besonders an die Kranken und Einsamen in unserer Gemeinde, sie bedürfen unserer Gebete, Fürsprache und Zuwendung. Gott möge Ihnen die nötige Kraft geben und ihnen beistehen.

Menno-Heim, Promenadenstr. 15 b, 12207 Berlin

☎ 030 / 772 50 58; 📠 030 / 770 29 745; E-Mail: berlin@mennoniten.de

Internet: www.Berliner-Mennoniten-Gemeinde.de

1. Vorsitzender	Torsten Seefeldt , ☎ 030 / 444 74 98; E-Mail: seefeldt.torsten@t-online.de
2. Vorsitzende	Ulrike Stobbe , ☎ 030 / 453 82 20, E-Mail: ustobbe@web.de
Kassenführer	Dennis Flex , ☎ 03328 / 331814, E-Mail: dennis.flex@t-online.de
Schriftführer	Joachim Ewert , ☎ 030 / 851 47 46, E-Mail: joachim.ewert@gmx.de
Heimeltern	Kerstin Flex , ☎ 030 / 7725058, E-Mail: berlin@mennoniten.de
Pastorin	Nicole Witzemann – erreichbar unter 01522-6091801 oder per E-Mail: nicole.witzemann@googlemail.com , persönliche Termine nach Absprache
Predigende	Helga Köppe , ☎ + 📠 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepe@web.de Bernhard Thiessen , ☎ 030 / 64 16 33 22, E-Mail: b.thiessen@posteo.de
Diakonie	Klara Gibert , ☎ 030 / 660 649 17 Helga Köppe , ☎ 030 / 706 34 78; E-Mail: helgakoepe@web.de Bärbel Sczesny , ☎ 030 / 744 34 74 Peter u. Anne Hege (Döbeln), ☎ 03431 / 703 713, aphege@freenet.de
Gemeindebrief	Christiane Jantzen , E-Mail: gemeindebriefberlin@mennoniten.de Redaktionsschluß für den Gemeindebrief: 15. des Vormonats!!



Mennonitisches Friedenszentrum Berlin
Promenadenstraße 15b, 12207 Berlin
www.menno-friedenszentrum.de
menno.friedenszentrum@email.de

Verschobene Herbsttagung nun vom 8. -10. 4. 22 in Berlin

“Gott liebt mich – Dich auch? Gottesebenbildlichkeit, Identität und Ausgrenzung“ – der zweite Versuch startet nun vom **8.-10. April**.

Während der Tagung wollen wir u.a. über die folgenden Fragen miteinander ins Gespräch kommen: Verändert die Rede von der Gottesebenbildlichkeit den Begriff der Menschenwürde? Wer definiert Identitäten? Führen Grenzsetzungen unweigerlich zu Ausgrenzungen? Wie können Kirchen Räume schaffen, in denen Menschen sich von unterschiedlichen Schubladen befreien können?

Referentinnen: Dr. Marie Anne Subklew-Jeutner, Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen, Martina Basso, Leiterin des MFB

Beginn: Freitag, 18.00 Uhr mit dem Abendessen

Ende: Sonntag, 13.00 Uhr mit dem Mittagessen

Tagungsort: Mennonitisches Friedenszentrum Berlin, Promenadenstr. 15b, 12207 Berlin

Tagungskosten inkl. Verpflegung (exkl.Übernachtung):
80,00 Euro

Aktuell ist die Tagung offen für Menschen, die bis dahin geboostert sind oder zweifach geimpft und einen tagesaktuellen Test vorweisen können. Bei Änderungen der Verordnungen wird zeitnah informiert.



Anmeldung bis spätestens

25. März 2022

Per E-Mail:

menno.friedenszentrum@email.de

Postalisch: MFB, c/o Basso, Oehna 56,
14913 Niedergörsdorf

Der Gemeinderat informiert

Liebe Gemeindeglieder, Freunde und Freundinnen der BMG!

Das neue Jahr begann, wie das alte Jahr endete – nur schlimmer, was die Corona-Pandemie anbelangt. Die Variante „Omikron“ ist sehr viel ansteckender als die Vorgänger. Lagen die Zahlen der Infizierten in Berlin im Dezember noch im mittleren 100er-Bereich, so sind sie im Januar im mittleren 1000er-Bereich gestiegen. Wir haben daher am 5. Jan. beschlossen, die GD bis auf Weiteres Online zu übertragen. Das gilt auch für alle anderen Veranstaltungen im MH.

Junge Erwachsene, die mit der Taufe auch Gemeindeglied geworden sind und wegen Studium oder einer Berufstätigkeit nicht mehr im Elternhaus wohnen, erhalten z. Z keinen Gemeindebrief, weil uns die Adressen nicht bekannt sind. Das möchten wir ändern. Der Gemeindebrief informiert über Veranstaltungen und Aktuelles in der BMG, MJN, MFB und sonstige mennonitische Einrichtungen. Daher ist er ein Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der BMG und darüber hinaus. Der Thak/GD-Kreativ wird sich mit dieser Thematik beschäftigen und dem GR Vorschläge unterbreiten, wie wir diese jungen Erwachsenen erreichen können.

Das MH hat keinen Barrierefreien-Zugang. Gemeindeglieder, die auf einen Rollator angewiesen sind, können nur mit Hilfe einer weiteren Person ins MH gelangen. Rollstuhlfahrer können dies gar nicht. Um Abhilfe zu schaffen, haben wir einen Architekten, der sich auf Barrierefreie-Zugänge spezialisiert hat, gebeten, uns Vorschläge zu machen, wie wir dieses Problem lösen können. Wir erwarten diese Vorschläge bis zur nächsten GR-Sitzung.

Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2021: Corona bedingt durften wir sehr viele Gottesdienste nicht im MH feiern. Bei schönem Wetter haben wir im Garten Stühle, Lautsprecher Pult und Sonstiges im Garten unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften aufgebaut und uns gefreut, Gemeindeglieder wieder zu sehen und zu quatschen. Sogar unsere Gemeindeversammlung am 15. August haben wir im Garten abgehalten, in der das Thema „Bauvorhaben“ ausführlich dargestellt und diskutiert wurde. Dieses Thema wird uns auch 2022 weiterhin beschäftigen. Das MH durfte nur wenige Gäste – ca. 75% weniger als 2019 – aufnehmen. Dies macht sich bei den Einnahmen bemerkbar.

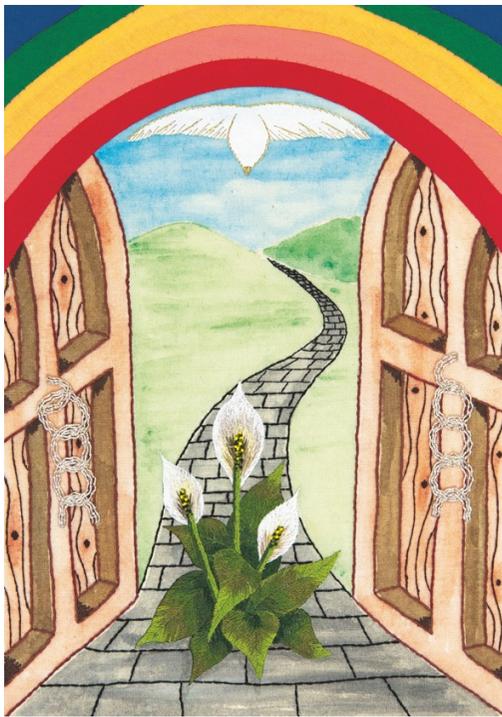
Nun sehen wir auf das Jahr 2022 und sind optimistisch, dass das Liegengebliebene zu Ende geführt und das Neue mit gutem Mute und Gottes Hilfe in Angriff genommen werden kann.

Ich wünsche euch/ihnen einen schönen winterlichen Januar/Februar.

Bleibt/Bleiben sie bitte gesund.

Jochen Ewert, 13. 01. 2022

Meditation zum Titelbild des Weltgebetstag 2022



Das Titelbild des Weltgebetstages aus England, Wales und Nordirland ist kein gemaltes Bild. Es ist eine Textilarbeit, so wie sie typisch für Nordengland ist, genäht aus vielen Einzelteilen aus mehreren Stoffbahnen und gestickten Applikationen. Gefertigt wurde das Bild in mühevoller und monatelanger Arbeit von der Künstlerin Angie Fox.

Im Vordergrund sehen wir einen dunkelgrau gepflasterten Weg. Anfangs nimmt er die ganze Bildbreite ein. Immer schmaler werdend verliert er sich in der oberen Bildmitte zwischen zwei grünen Hügeln am blauweißen Horizont. In der Bildmitte, am Anfang des Weges, stehen drei weiße Lilien, das steinige Pflaster durchbrechend. Sie befinden sich zwischen zwei geöffneten Kirchenportalen in braunen Tönen. Gesprengte Ketten hängen an den Portalen – aufgestickt in weiss. Sie nehmen die Farbe der dazwischenstehenden Lilien auf. Die beiden großen Kirchenportale begrenzen rechts und links das Bild und geben den Blick frei auf Wiesen, Hügel und den Verlauf des Weges bis zum Horizont.

Der obere Bildrand wird umsäumt von einem farbverkehrten Regenbogen, der mit rot beginnt und mit rosa, gelb, grün und blau fortgesetzt wird. Direkt unter dem

Bogen zwischen den weitgeöffneten Türpforten schwebt eine weiße Taube, deren Flügel dem Horizont zustreben. Sie weisen gleichzeitig in die Ferne. Kopf und Schnabel der Taube wenden sich der Lilie und dem Betrachter zu.

Die Künstlerin Angie Fox nennt zum Thema des WGT „Zukunftsplan Hoffnung“ mehrere Schlüsselbegriffe in ihrem Bild: 1. **Freiheit**, 2. **Gerechtigkeit** und 3. **Gottes Frieden und Vergebung**. Die Freiheit ist durch die geöffneten Türen dargestellt. **Wie erleben wir Freiheit?** Wo öffnen wir Türen für andere? Schaffen wir neue Wege, neue Perspektiven? Der Schlüsselbegriff Gerechtigkeit wird durch die zerbrochenen Ketten dargestellt **Wo sehen wir Ungerechtigkeit?** Wo wünschen wir uns, dass Ketten gesprengt werden? Für den Schlüsselbegriff von Gottes Frieden und Vergebung stehen die Friedenstaube und eine Friedenslilie, die das Pflaster zerbricht. **Wo kann ich dazu beitragen, dass Frieden entsteht?** Kann ich Frieden machen mit mir selbst, mit meiner Geschichte und mit anderen? Lass ich mich stoppen auf meinem Weg in die Zukunft, um Versöhnung und Frieden zu schaffen? Spüre ich Gott an meiner Seite?

Wir sehen den Regenbogen, der sich über allem erstreckt – als Symbol für die alles überragende Liebe Gottes, bei allem, was wir tun. Vielleicht auch manchmal in anderer Weise als wir es uns vorstellen – der Regenbogen ist auf den Kopf gestellt. Dennoch gilt Gottes Zusage: **Ich bin da, ich war schon immer da und ich werde auch in Zukunft mit euch sein bis zum Ende der Zeiten.**

Helga Köppe, Ruth Dziejewas

Quellen:<https://weltgebetstag.de/fileadmin/userupload/downloads/WGT2022/Erwachse2022/webseitetitelbildmeditationen.pdf>) sowie Heft „Ideen und Informationen“ zum WGT 2022, S. 46

Wie im Jahr 2021 trotzten die engagierten Weltgebetstags-Gruppen vor Ort den Widrigkeiten der Corona-Pandemie und entwickeln kreative Ideen, um gesund und sicher miteinander zu beten. Das Weltgebetstagskomitee freut sich außerdem sehr, dass der Sender Bibel TV am Freitag, den 4. März 2022 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag senden wird. Der 60-minütige Gottesdienst wird um 19:00 Uhr ausgestrahlt. Parallel läuft eine große Online-Premiere des Gottesdienstes über unseren [YouTube-Kanal](#) sowie unsere [Facebook-Seite](#).

Was: **Gottesdienst zum Weltgebetstag 2022**

Wann: **Freitag, 4. März 2022, um 19:00 Uhr**

Wo: **Sender Bibel TV**

Wiederholungen: Samstag, 5. März 2022, 14:00 Uhr sowie Sonntag, den 6. März 2022, 11:00 Uhr

Vorbereitet wird der Gottesdienst von einem ökumenischen Team anglikanischer, evangelischer und katholischer Frauen. Musikalisch gestaltet wird er von Musikerinnen aus dem Weltgebetstags-Musik-Team.